

Roßdorf-Post

Wichtig! Seite 6+7 beachten!
Roßdorf-Lädle-Informationen



Besuchen Sie unsere
neu gestaltete
Homepage im Internet
www.bvr-nt.de
Roßdorf-Post
Fotos in Farbe

Jahrgang 32, Nr. 6

Juni 2016

Kostenloses Mitteilungsblatt der Bürgervereinigung Roßdorf e.V.

• **Marktplatz Roßdorf** •
... immer Dienstagabend im Gemeinschaftshaus

Spieleabend: Continental



**Der 182. Spieleabend
findet statt am:**

Dienstag, den 14. Juni 2016

**um 19.00 Uhr
im Gemeinschaftshaus Roßdorf**

Es geht wieder um das allseits beliebte Kartenspiel.
Auch Binokel und Gaigel kann gespielt werden.
Sie können auch ein Spiel Ihrer Wahl mitbringen!
Wir freuen uns auch über neue Gesichter.

Leitung: BVR * **Teilnehmerzahl:** unbegrenzt
Eintritt: frei

**Mit Getränkeausschank
und Butterbrezel**

Herzliche Einladung



Mittwoch, den 15. Juni 2016

**von 15.00 bis 17.00 Uhr
im Gemeinschaftshaus Roßdorf**

Freuen Sie sich auch hierbei auf einen gemütlichen
Kaffeemittag in froher Runde bei einer Tasse
Kaffee oder Tee, oder einem Glas Saft oder Wein,
auf Butterbrezeln und selbst gebackene Kuchen
verschiedener Art.

Für die leckeren frisch gebackenen Kuchen zu
unserem Café-Nachmittag im Mai möchten wir
an dieser Stelle ganz herzlich Frau Lemke und
Frau Schmid Dankeschön sagen.

Es freut sich auf Ihr Kommen das Kaffeeteam der BVR.

Wir freuen uns über neue Gäste.

**Vorstand und Redaktion
der Bürgervereinigung Roßdorf**

Rückblick auf die Ausstellung der ehemaligen Roßdorferin Gisela Finger

Im März fanden zwei Ausstellungseröffnungen mit Werken der Roßdorferin Gisela Finger (1946 – 2009) statt. Im Wolfschlügener Rathaus wurde die Ausstellung „Retrospektive GiFi“ eröffnet an der Bürgermeister Matthias Ruckh die Anwesenden begrüßte. (nachfolgendes Bild)

Auf der Gitarre spielte Klaus Steiner aus Frickenhausen.



„Die Kunst kann sterben, was zählt ist der Same, den sie in die Welt gesetzt hat“, zitierte Brigitte Kuder-Broß einen Spruch des Malers Joan Miró bei der Vernissage im Rathaus. Damit schlug die Leiterin der Reuderner Galerie „Die Treppe“ auf berührende Weise den Bogen zum Lebenswerk der Künstlerin Gisela Finger. Sie habe mit ihrer Kunst etwas bewegen wollen. Sie wäre in diesem Jahr 70 Jahre alt geworden. Gestorben ist sie am 26. Januar 2009 an den Folgen einer Krebserkrankung.

„Es war in einer Vollmondnacht“, verriet ihr Sohn Steffen Finger, der die Ausstellung gemeinsam mit Brigitte Kuder-Broß und dem Wolfschlüger Rathausteam organisiert hat.

Steffen Finger ergänzte: „Für meine Mutter war Kunst mehr als nur Farbe auf einer Leinwand. Es hat für sie viel mit Sprache, Kommunikation, Politik und den Menschen dahinter zu tun.“ In der Retrospektive mit einem Querschnitt an Gemälden in Aquarell oder Acryl sollte an das künstlerische Vermächtnis der bemerkenswerten Frau erinnert werden.



von links: Steffen Finger, Sohn von GiFi, Galeristin Brigitte Kuder-Broß, Bürgermeister Matthias Ruckh, Wolfschlügen

Stets fühlte sie sich dabei dem Ort Wolfschlügen verbunden. Diese Kooperation zwischen der Künstlerin und der Gemeinde hatte sich über eine Ausschreibung des Projekts „Kunst am Bau“ im Jahr 1999 entwickelt.

Sehr eindrucksvoll sind vielen Wolfschlüger Bürgern gewiss die 15 großen Skulpturen aus Totholz des Lothar-Sturms im Gedächtnis, die Gisela Finger als Landart anlässlich der Europa-Tage im Sommer 2001 auf einem Feld zwischen Wolfschlügen und Sielmingen platzierte. Im Juli 2001 wurde das Projekt mit der Babylonischen Sitzung im Plenum des Rathauses eröffnet. Seine Mutter habe den Satz „Anweisungen an den menschlichen Geist sind nicht schutzfähig“ ohne Dolmetscher in allen 15 EU-Sprachen in einer Audiokollage übereinander gelegt, verriet Finger.

Außerdem präsentierte er eine bewegende Tonaufnahme mit der Stimme seiner Mutter, in der sie sich philosophisch mit der Frage des Suchens und Findens im Leben beschäftigt. In der Fabel zeichnet sie das Bild eines Hauses mit vielen Räumen, die der Besucher durchschreitet und nach dem einen Raum sucht, der ihm entspricht. Man werde neugierig auf manche Räume, sagte Gisela Finger in der Aufnahme, denke manchmal, „das ist der Raum, den ich suche. Abends erzählt ein Freund, er habe den Raum gefunden und man fragt, was ihn so sicher macht“, sprach die Stimme der Künstlerin. Er antwortete, es sei ein Farbraum, in dem das Leben flackert, sich bewegt und atmet durch das Elementare, was ein Mensch besitzt – durch Einfälle und Hingabe an den Prozess des Seins. Beides bildete zeitlebens die Basis für das Schaffen der Künstlerin.

In vielen Studien hatte sie sich künstlerisch weitergebildet, den Kunstverein Nürtingen mitbegründet, in Kursen Menschen unterrichtet, ihnen die Liebe zur Kunst vermittelt und ihre eigenen Werke in zahlreichen Ausstellungen präsentiert. GiFi initiierte Vortragsreihen, Diskussionsabende, gestaltete das Glücksschwein Gloria für die Stuttgarter Calwer Straße, schuf viele neue Werksreihen, organisierte Kunstreisen nach Italien, Frankreich, Spanien und Griechenland.

Ganz wichtig war die Farbe Blau für Gisela Finger. Seit 1996 galt eine blaue Locke im Haar als ihr Markenzeichen - ein Gemälde ohne Blau wäre unvorstellbar für sie gewesen. Blau war für GiFi – wie für Kandinsky – eine geistige Farbe gewesen, die Farbe des Himmels, die Weite, Ruhe und Unendlichkeit symbolisiert. Gisela Finger hat nicht nur in der hiesigen Kunstbranche „ihre Finger mit im Spiel“ gehabt, betonte Bürgermeister Matthias Ruckh in seiner Ansprache. „Sie hatte mehr als ein gutes Händchen, wenn es um die Kunstszene in Wolfschlügen und Umgebung ging“.



Im Herbst 2001 konnte sein Vorgänger Ottmar Emhardt die erste von ihr organisierte Ausstellung mit dem Künstler Michael Helm eröffnen. Es folgten weitere Ausstellungen auf ihre Initiative. Außerdem zielt eines ihrer Kunstgemälde „Die Leichtigkeit des Seins“ dauerhaft das Obergeschoss des Rathauses.

von links:
Viola Finger,
die
Schwieger-
tochter
der
verstorbenen
Künstlerin,
begrüßte
Erika Czuday
und
Waldtraut
Welser von
der BVR.



500 Euro für die Kinderkrebsnachsorge

Steffen Finger, der Sohn der Künstlerin, hat bei der Vernissage in Wolfschlügen bedruckte T-Shirts, die Gisela Finger 2001 im Rahmen ihrer Landart-Aktion „Europafeld“ bei Wolfschlügen hat anfertigen lassen, gegen eine Spende abgegeben. Den dabei zusammengekommenen Betrag hat die Reuderner Galeristin Brigitte Kuder-Broß auf 500 Euro aufgerundet.

Die Spendensumme wurde kürzlich in den Räumen der Galerie Die Treppe an Sonja Faber-Schrecklein, Stiftungsvorstand der Deutschen Kinderkrebsnachsorge in Tannheim, übergeben.



von li. Sonja Faber-Schrecklein, Matthias Ruckh, Bürgermeister von Wolfschlügen, Brigitte Kuder-Broß und Steffen Finger.

OB Heirich im Roßdorf

Am 20. April sollte sich erst eine kleine Gruppe treffen, um die Situation im Roßdorf zu besprechen: zu erwartende Widerstände gegen die Aufstellung von Containern zur Anschlussunterbringung von Flüchtlingen mit Bleiberecht, aber auch in Hinblick auf das desaströse Wahlergebnis bei den Landtagswahlen. Aus einem kleinen geladenen illustren Kreis wurde ein Kreis mit 17 Personen: BMin Frau Grau, OB Herr Heirich, Herr Lipp, Leiter der Polizei in Nürtingen, Vertreter der Kirchen, Vertreter der Schule, des Jugendtreffs und der Kitas, Vertreter des Lenkungsreiches Wohnen im Roßdorf, Vorstände der Bürgervereinigung und last but not least 2 Vertreterinnen der Gruppe, die zum Hauptthema des Nachmittags wurden: 2 Deutsche aus Russland.

Es wurde über die diffusen Ängste gesprochen, die sich nicht nur bei den Deutschen aus Russland eingeschlichen haben sondern auch bei anderen Bewohnern des Roßdorf. Angst macht die Unterbringung von 40 bis 60 jungen Männern in Containern auf der Nanzwiese.

Es werden sexuelle Belästigungen und Übergriffe befürchtet die sich speziell gegen Frauen und Kinder richten. Die Männer und Väter wollen da nicht tatenlos zusehen.

Aus dem Kreis wurde wiederholt angemahnt, dass die Roßdorfer informiert werden möchten, was auf sie zukommt.

Die Stadtverwaltung sah sich dazu nicht in der Lage, da sie weder Zeitpunkt noch Anzahl der unterzubringenden Personen wüssten und die entsprechenden Informationen vom Landkreis immer sehr kurzfristig bekämen. Sie könnten also weder konkrete Zahlen noch Daten nennen.

Wichtig sei es, im Vorfeld Bedingungen zu schaffen, die eine möglichst reibungslose Integration der neuen Mitbürger im Roßdorf ermöglichen.

Die Vertreter aus dem Roßdorf wiesen darauf hin, dass in diesem Bereich schon einiges geschehen sei: Es gibt Ehrenamtliche, die Deutschunterricht erteilen, der Lenkungsreis bemüht sich um Wohnraum für die dezentrale Unterbringung, erste Gespräche zur Koordination von Hilfen und Betreuung haben zwischen den Aktiven im Roßdorf auch schon stattgefunden.

Dabei hat sich leider ergeben, daß sich die Roßdorfer insgesamt von der Stadt allein gelassen fühlen. Roßdorf das ungeliebte Kind der Stadt!

Wir wurden von der Stadtverwaltung darauf hingewiesen, dass es an uns sei, einen „Arbeitskreis Integration“ zu schaffen, um auf die Aufgaben, die unweigerlich auf uns zukommen, vorbereitet zu sein. Die Stadt würde uns bei dieser Arbeit unterstützen. Die Belegung der Nanzwiese wird unweigerlich kommen!

Das größte Problem wird allerdings sein, Roßdorferinnen und Roßdorfer zu motivieren, uns bei dieser Arbeit zu unterstützen. Wenn jeder einen kleinen Teil übernimmt, die Aufgaben auf viele Schultern verteilt sind, wird es für den Einzelnen nicht zu einer großen Last.

Wichtig ist es dann, die Helfer zu koordinieren und ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Es ist ein breites Aufgabenfeld abzudecken. Die bisher ehrenamtlich Tätigen sind zum größten Teil an ihren Belastungsgrenzen angelangt. Die Bürgervereinigung Roßdorf startet hiermit noch einmal einen Aufruf:

Wer möchte sich für das Roßdorf engagieren und mithelfen, dass das Roßdorf weiterhin ein Ortsteil bleibt, in dem wir gerne wohnen, miteinander leben und uns gegenseitig unterstützen wollen.

Wir stehen als Ansprechpartner zur Verfügung Ihre Bürgervereinigung Roßdorf e.V. – Für die Vorstände – Erika Czuday

Roßdorfer Terminkalender:

Mittwoch, 19.07.2016	Café im Foyer 15.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Mittwoch, 20.07.2016	Kartenspiel „Continental“ usw...
Dienstag, 16.08.2016	Kartenspiel „Continental“ usw...
jeweils um 19.00 Uhr Gemeinschaftshaus	
Sonntag, 11.09.2016	Wanderwoche
bis 18.09.2016	Südtirol
Dienstag, 20.09.2016	Kartenspiel „Continental“ usw... 19.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Mittwoch, 21.09.2016	Café im Foyer 15.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Dienstag, 18.10.2016	Kartenspiel „Continental“ usw... 19.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Mittwoch, 19.10.2016	Café im Foyer 15.00 Uhr Gemeinschaftshaus

Bitte beachten, Änderungen der Termine sind möglich!

Leserbrief-Ecke



Lidwina Vandromme-Heister, Hans-Möhrle-Straße 48 Roßdorf

Betreff: bebauung der Nanzwiese Roßdorf

Die Stadt - und damit meine ich die gewählten Vertreter inklusive Verwaltungsspitze - schafft mit dem Bau des Asylheims auf der Nanzwiese sehend einen sozialen Brennpunkt.

Sie stellt damit die jahrelange Integrationsarbeit von Kirchen und Bürgervereinigung in Frage und schätzt das Engagement offensichtlich gar nicht oder sehr gering. Sie handelt außerdem gegen den ausdrücklichen Willen der Roßdorfer Bevölkerung. Das Wahlergebnis der AfD spricht Bände.

Es ist eine zusätzliche Pikanterie, dass Kaufinteressenten für Häuser im Bauamt die Info erhalten, dass die Container mindestens 10 Jahre stehen bleiben. In einem Beschluss wurde jedoch eine „Laufzeit“ von 3 Jahren festgelegt.

Hat man im Hinterkopf schon selbstverständlich die Verlängerung eingeplant und will die Bevölkerung beruhigen?

Interessierte Arztpraxen, die auf der Wiese vor Jahren bauen wollten, wurden abgewiesen. Argument: Arztpraxis unter Hochspannungsleitung geht gar nicht.

Es ist einfach unglaublich!

Lidwina Vandromme-Heister

Vorschau - Zweiter großer Roßdorf-Flohmarkt

Am Samstag, dem 16. Juli 2016, von 13 bis 17 Uhr, wird der zweite große Roßdorf-Flohmarkt veranstaltet. Organisiert wird dieser vom städtischen Jugendreferat, dem Chor Kalinka, der Bürgervereinigung Roßdorf, der Stadtbücherei, dem Kindergarten Dürerplatz und den Kirchengemeinden.

Die Standgebühr beträgt 5 Euro für die ersten drei Meter, jeder weitere Meter kostet einen Euro. Kinder bis 14 Jahre bezahlen keine Standgebühr, solange sie ausschließlich Kindersachen verkaufen. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig – einfach kommen. Aufbau ist ab 12.00 Uhr. Gewerbliche Verkäufer sind nicht zugelassen.

Die Verkaufsstände können in den Bereichen Gemeinschaftshaus/Ladenzentrum und Stephanushaus aufgebaut werden.

Auch Hungerige und Durstige kommen nicht zu kurz:

Es gibt Heißes vom Grill, belegte Brötchen verschiedener Art, Waffeln, Kaltgetränke sowie Kaffee und Kuchen.



Nachdem letztes Jahr schon 60 Verkaufsstände gezählt wurden, (siehe Foto) sind wir guter Hoffnung, dass der Flohmarkt auch dieses Jahr ein Erfolg sein wird.

Aktuelle Informationen gibt es auf Facebook - einfach „Flohmarkt Roßdorf“ in die Suchleiste eingeben.

Impressum

Verantwortlich: Bürgervereinigung Roßdorf e.V.

Titelgrafik: Hanns Hub †

Gestaltung: Waldtraut Welser

Druck: Senner-Druckhaus GmbH Nürtingen

Auflage: 1950 Stück

Redaktion: Waldtraut Welser (ww), Telefon 4 33 20

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1. Januar 2002.

Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe und Anzeigenannahmeschluss: 6. Juni

Redaktionsbriefkasten: Liebermannstraße 1/119

Redaktions-Email-Adresse: w.welser@gmx.de

BVR-Email-Adresse: info@bvr-nt.de

Konten: KSK Esslingen - NT

IBAN: DE73 6115 0020 0056 0013 83

BIC: ESSLDE66XXX

Voba Kirchheim - NT

IBAN: DE93 6129 0120 0508 0600 01

BIC: GENODES1NUE

Für namentlich gekennz. Artikel ist der Verfasser verantwortlich.



Rätsel - Ecke

Jede Leserin, jeder Leser
der ~~Roßdorf-Post~~ darf mitmachen.

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir auch in dieser
Ausgabe viel Glück beim Raten !!!

Damit das Raten lohnt, werden drei Preise ausgesetzt:

1. Preis: Einkaufsgutschein im Wert von 12,50 EUR
für unser Roßdorf-Lädle
2. Preis: Einkaufsgutschein im Wert von 7,50 EUR
für unser Roßdorf-Lädle
3. Preis: Einkaufsgutschein im Wert von 5,00 EUR
für unser Roßdorf-Lädle

**Mit den Einkaufsgutscheinen kann in unserem
Roßdorf-Lädle bezahlt werden.**

Preisrätsel Juni 2016

Schneiden Sie bitte die Lösung des folgenden Rätsels aus und
werfen Sie den Abschnitt der ~~Roßdorf-Post~~ bis spätestens
15. Juni 2016 in den Redaktions-Briefkasten Liebermannstraße
1/119 oder geben Sie ihn persönlich bei einem der Vorstands-
mitglieder ab.

Pro Person darf nur eine Lösung abgegeben werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Als Absender gilt nur der vollständige Name mit Adresse.
Unter den richtigen Einsendungen werden die 3 Gewinner
gezogen und in der Juli/August-Ausgabe 2016 der ~~Roßdorf-Post~~
veröffentlicht.

Preisrätsel - Gewinner - Monat Mai 2016

Wir gratulieren den nachfolgenden Gewinnern. Als Glücks-
bringer fungierte diesmal wieder die Redakteurin selbst.

1. Preis: Zaiser Klaus - Holbeinstraße 70
Einkaufsgutschein im Wert von 12,50 EUR
2. Preis: Richter Irmgard - Am Buchenhain 16
Einkaufsgutschein im Wert von 7,50 EUR
3. Preis: Wawra Maria - Rembrandtstraße 17/2
Einkaufsgutschein im Wert von 5,00 EUR

Hier die Auflösung des Mai 2016-Rätsels:

Eine Sportwaffe der Belegschaft: **PERSONALBOGEN**

Fragen:	Antworten:
1. nach Kopien benannte Saalestadt	Pausenhalle
2. gewaltige Mengen an Metallgestein	Erzgebirge
3. Medikamentenform mit viel Platz	Raumkapsel
4. eine bestimmte Stelle auf dem Kopf	Scheitelpunkt
5. Wäschestück für Kellner	Oberhemd
6. Nähwerkzeugpatrouillen	Nadelstreifen
7. Zusammenleger eines griech. Gottes	Apollotaler
8. Falschmeldung über Essbesteckteile	Löffelente
9. Unterhaltung über Gewitter	Blitzgespräch
10. Spielgerät bei Musikdramen	Opernball
11. festlicher Herrenhut der Nudisten	Glaszylinder
12. Ruhestatt für Obergeschosse	Etagenbett
13. dunstiger Acker	Nebelfeld

Liebe Rätselfreunde

Liebe Rätselfreunde, bilden Sie im Juni-Rätsel aus den nachfolgenden Silben 13 lustig umschriebene Begriffe.
Deren jeweils erste Buchstaben ergeben, von oben nach unten gelesen, die Lösung:

- Mundwerk eines Singvogels -

ab - bus - chen - cke - drill - ech - eh - en - ex - fall - koch - kund - lauf - lern - li - lö - lü
ma - mer - mes - ne - ni - obst - pan - park - preis - press - prob - re - re - ren
salz - schaft - schi - se - sen - ser - som - sper - spros - stoff - strom - sung - zer - zug

Umschreibung:	Lösungswort:
1. Gerät zur Rekrutenausbildung	
2. Schwierigkeit beim Harken	
3. Fruchtmessgerät	
4. jahreszeitliche Leiterstufen	
5. Wehr im großen Fluss	
6. achtbarer Warenwert	
7. sportliche Käufer	
8. Endergebnis von Natriumchlorid	
9. Strichfahrzeug	
10. Gewebe aus Müll	
11. Kriechtief in Militärfahrzeugen	
12. unbepflanzte Stelle in der Grünanlage	
13. sehr schneller Schweizer Kanton	

Rätsel-Idee und Gestaltung des Rätsels: (ww)

Name:

Vorname:

Ort:

Straße:

Vorlesezeit im Roßdorf

für Kinder ab 4 Jahren



„Die kleine Hummel Bommel“

Montag, den 20. Juni 2016, um 15.00 Uhr

Stadtbücherei Nürtingen
Zweigstelle Roßdorf, Dürerplatz 9

Neue Medien in der Bücherei Roßdorf

Sparks, Nicholas: Wenn Du mich siehst

Die 28-jährige Maria hat nachts auf einer einsamen Landstraße eine Reifenpanne. Hilfe bekommt sie ausgerechnet von Colin, einem bedrohlich wirkenden Typen. Trotz aller Unterschiede verlieben sich beide ineinander, doch in Marias Vergangenheit gibt es ein düsteres Detail, das sie jetzt einholt. (Unterhaltungsroman)

Masanek, Joachim: Die wilden Kerle - Die Legende lebt

Leo, sein kleiner Bruder Elias, Finn, Joshua, Oskar und Matze spielen, sie wären die Wilden Kerle. Als ein Unbekannter mit schwarzer Augenklappe den Jungen eine mysteriöse Landkarte übergibt, die ihnen den Weg in ein geheimnisvolles Gebiet mit Baumhaus, Teufelstopf und Graffiti-Burgen zeigt, merken sie: Sie sind mitten drin im Wilde Kerle Land, hier haben sie schon immer gelebt! Und sie sind auserwählt, die Nachfolger der echten, inzwischen erwachsenen Wilden Kerle zu werden.

Stewner, Tanya:

Liliane Susewind - Ein Nilpferd auf dem Zebrastreifen

Liliane soll das traurige Nilpferd Elvis aufheitern, das im Zoo geboren wurde und davon träumt, in einem echten Fluss zu baden. Mit Freund Jesahja will Lilli Elvis auf einem geheimen Ausflug den Wunsch erfüllen.

Genkel, Toby: Oops! Die Arche ist weg... (DVD)

Finny und Leah, zwei entzückende kleine Wesen, verpassen die Abfahrt der Arche. Auf sich allein gestellt versuchen sie, das rettende Schiff zu erreichen. Beiden stehen aufregende, lehrreiche Abenteuer bevor.

Viel Spaß beim Lesen und Anschauen wünscht
Kathrin Knecht aus der Bücherei im Roßdorf

Wir waren auch dabei

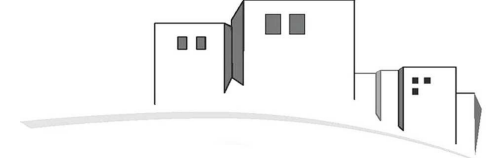
Am Freitag, den 29. April war der nun schon 22. Stadtlauf in Nürtingen.

Die Bürgervereinigung rief zum Mitmachen auf. Wir haben sogar ein Extra T-Shirt entwerfen lassen und haben damit einen Beitrag zur guten Sache geleistet.

Wir nannten uns die „Nanz-Wiesel-Roßdorf“. Diese acht Mitmacher konnten wir mit einem Gruppenfoto auf dem Bild festhalten. Wir danken Nicole Renz, welche das Layout für uns gestaltet hat.



von links: W. Rösler, V. Finger, S. Finger, G. Jaroß, S. Hess, C. Renz, C. Knattert und K. Fischer (Stadtrat im Roßdorf lebend)



Apotheke

Roßdorf

Inh. Elisabeth Dorer
Dürerplatz 8
72622 Nürtingen

Im Ladenzentrum Dürerplatz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Apothekerin Elisabeth Dorer
und das Team der Apotheke Roßdorf

Unsere Öffnungszeiten:	Telefon: 07022 / 4 33 33
Mo – Fr 08.30 – 12.30 Uhr	Fax: 07022 / 90 41 27
und 14.30 – 18.30 Uhr	Apotheke.R@t-online.de
Samstag 08.30 – 12.30 Uhr	apotheke-rossdorf@arcor.de

Bitte beachten Sie unsere Angebote in Ihrem Briefkasten und auf unserer Homepage
<http://www.apotheke-rossdorf.de>



Endlich zu Hause!

BIETIGHEIMER WOHNBAU

Für eine große Wohnanlage im Stadtteil Roßdorf, welche von der Bietigheimer Wohnbau GmbH verwaltet wird, suchen wir zum 01.09.2016 einen oder eine engagierten Hausmeister(in).

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören die regelmäßige Reinigung, Überprüfung und Pflege der Gebäude, der Gebäudetechnik sowie der Außenanlage (inkl. Mülltonnenbereitstellung und Winterdienst).

Des Weiteren ist die Koordination sowie die Kontrolle von Handwerkereinsätzen einer der wichtigsten Bestandteile Ihrer Arbeit. Eine gute Abstimmung sowie Zusammenarbeit mit den Bewohnern, dem Verwaltungsbeirat und der Hausverwaltung wird ebenfalls vorausgesetzt.

Bei Interesse senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen bitte an die Verwaltung: Bietigheimer Wohnbau GmbH
z.Hd. Herrn Kaiser
Berliner Str. 19
74321 Bietigheim-Bissingen Oder per Mail an:
kaiser@bietigheimer-wohnbau.de

Ärztlich geprüfte Fußpflege

Großbettlingen im Salon Widmaier

Telefon: 07022 / 90 42 23
— auch Hausbesuche —



Wir haben
unser Angebot
erweitert:



0,99 €



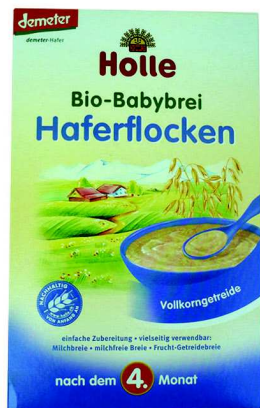
1,19 €



1,19 €



3,39 €



3,19 €



1,09 €



1,09 €

ALLES RUND UMS BABY



11,49 €



2,90 €



11,49 €



3,19 €



11,49 €

Es geht weiter aufwärts - Generalversammlung des Roßdorf-Lädles

Den guten Besuch der diesjährigen Generalversammlung, 55 Mitglieder waren gekommen, wertete Aufsichtsratsvorsitzender Herwig Czernoch als Erfolg des Roßdorf-Lädles. Auch sonst war fast nur Positives über die „Wirtschafts-Initiative-Roßdorf – W.I.R.“ zu vermelden.



Czernoch gab zunächst einen Rechenschaftsbericht über die Tätigkeiten des Aufsichtsrats im Berichtsjahr 2015. Er lobte das Lädle als guten Nahversorger, der auf kleiner Fläche alles Wichtige bietet. Darüber hinaus sei er geprägt durch eine persönliche Atmosphäre, die zum Gespräch und zum Verweilen einlade.

Über die zahlreichen Sitzungen von Aufsichtsrat und Vorstand hinaus sprach Czernoch die erfolgreichen Gespräche mit Firmen und Institutionen an, die mit dem Lädle in puncto Werbung kooperieren. Ferner ging er auf das trotz schlechten Wetters gelungene Fest zum fünfjährigen Jubiläum des Lädles ein und dankte dem Marktleiter-Team samt Lehrlingen sowie den vielen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz.

Ferner konnte er mitteilen, dass die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der Geschäftsjahre 2013/14 durch den baden-württembergischen Genossenschaftsverband keine wesentlichen Beanstandungen ergeben hatte. Er schloss mit dem dringenden Appell, weitere ehrenamtliche Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter für den Roßdorf-Laden zu gewinnen.

Für den Vorstand stellte zunächst Wolfgang Wetzel die wichtigsten Zahlen des Bilanzberichts für 2015 dar. Erfreulicherweise konnte der Umsatz als auch das Betriebsergebnis weiter gesteigert werden. Erfreulich ist ferner, dass alle Kredite und sonstige Verbindlichkeiten zurückgezahlt werden konnten, so dass die Genossenschaft jetzt schuldenfrei ist. Auch die Mitgliederzahl ist leicht angestiegen, allerdings konnte die Kundenfrequenz trotz einiger Werbemaßnahmen nicht gesteigert werden.

Lob erhielt das Marktleiterinnen-Team, Cornelia Röhm und Klara Kotzur, von Wetzel für die Tatsache, dass die Warenumschlagsziffer mit 27 erfreulich hoch ist. Das bedeutet, dass ein Großteil der Waren rasch einen Käufer findet. Der Wirtschaftsplan für das laufende Jahr enthält keine Überraschungen.

Stefan Kneser stellte dann die Werbemaßnahmen im Einzelnen vor, insbesondere die neue Tragetasche aus Papier mit den Namen der Spender. Er wies auch auf die zurzeit laufende Freitagsaktion hin, bei der auf jeden Einkauf über 30 Euro, der freitags getätigt wird, 10 Prozent Rabatt gewährt wird.

Renate Sensbach erläuterte ausführlich die Lehrlingsausbildung im Roßdorf-Lädle. Zurzeit lernen dort zwei Auszubildende die Grundlagen des Lebensmitteleinzelhandels. Beide hätten sich bewährt und bedeuteten eine dringend benötigte Ergänzung der ehrenamtlich Tätigen.

Nachdem die Feststellung des Jahresabschlusses und die Beschlussfassung über das Geschäftsjahresergebnis 2015 einstimmig gutgeheißen wurde, wurden Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig entlastet. Die notwendig gewordenen Wahlen bzw. Neuwahlen zum Aufsichtsrat erfolgten ebenfalls einstimmig:



Heidi Pfeiffer und Siegwald Hess wurden für eine weitere Amtszeit (drei Jahre) gewählt.

Für Waldtraut Welser, die altershalber - laut Satzung nur bis 75 Jahren - aus dem Aufsichtsrat ausscheiden musste, rückte Irmgard Schwend - rechts im Bild - nach.



Herwig Czernoch bedankte sich bei Waldtraut Welser für ihr unermüdliches Engagement im Roßdorf-Lädle. Sie war seit der Gründung 2010 des Genossenschaftsladens im Aufsichtsrat und hat durch ihre sachliche Art einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg des Roßdorf-Lädles geleistet.

Mein Praktikum im Roßdorf-Lädle

1. Wer bin ich?

Mein Name ist Sergio Abad und ich bin 20 Jahre alt. Ich bin Student in meinem Heimatland Spanien. Ich bin nach Nürtingen gegangen um ein Semester im Ausland zu studieren.

2. Was studiere ich?

In Spanien studiere ich Handel und Marketing. Das ist ein Bachelorstudiengang, der 4 Jahre dauert. An der Hochschule Nürtingen gibt es genau diesen Studiengang nicht. Deshalb studiere ich hier Betriebswirtschaft. Ich bin im 6. Semester.

3. Warum arbeite ich im Roßdorf Lädle?

In der Hochschule habe ich ein Fach „Sozialwissenschaften und Freiwilligenarbeit“ belegt. Es besteht aus einem Theorie-Teil und einem praktischen Teil. In der Theorie lernen wir verschiedene Aspekte der deutschen Gesellschaft. Im Praktikum muss ich eine Institution für wohltätige Zwecke wählen und dort 40 Stunden arbeiten. Gelegenheiten dafür hatte ich viele, die meisten Stellen waren an Kindergärten und in Altersheimen. Roßdorf Lädle fand ich jedoch viel besser. Die Stelle und die Aufgaben sind dynamisch und unterschiedlich genauso wie die Kunden.

4. Gefällt es mir dort zu arbeiten?

Das Fazit ist ja. Am Anfang fühlte ich mich ziemlich verloren. Nach und nach konnte ich mit der Arbeit besser umgehen. Das einzige Problem war, wenn keine Kunden in dem Laden waren. Diese Momente waren langweilig.

5. Was gibt es über die Kunden und Angestellten zu sagen?

Die Kunden waren sehr unterschiedlich und mit verschiedenen Hintergründen: Alter, Bildung, etc. Allgemein haben mich alle normal behandelt. Ich hatte mit niemandem ein Problem. Normalerweise waren es immer die gleichen Leute, die dort jeden Tag einkaufen gegangen sind.

Über die Angestellten kann ich mich nicht beschweren oder etwas Schlechtes sagen. Sie haben mich sehr gut behandelt. Natürlich brauchte ich noch oft ihre Hilfe und dabei waren sie die ganze Zeit sehr hilfsbereit.



Fotos: Roßdorf-Lädle

Cornelia Röhm, li. und Klara Kotzur, re. mit Sergio auf der Eckbank.

Evangelische Kirchengemeinde

So., 05.06., 9.30 Uhr **Gottesdienst** (Pfarrerin Helle)
 So., 12.06., 9.30 Uhr **Abendmahls-Gottesdienst**
 (Pfarrerin Mattausch)
 So., 19.06., 9.30 Uhr **Gottesdienst** (Pfarrer Frank)
 So., 26.06., 9.30 Uhr **Gottesdienst** (Pfarrerin Mattausch)

Termine in unserer Gemeinde

Di., 07.06., 19.30 Uhr **Gespräche am Abend**
 Di., 14. bis Do., 16. Juni **Stephanustreff:**
 Freizeit auf dem Schönblick
 Mi., 15.06., 19.00 Uhr **Kirchengemeinderatssitzung**
 Di., 28.06., 15.00 Uhr **Gemeindedienst** (Frau Glück)

ANMELDUNG ZUM KONFI-UNTERRICHT

Du kommst nächstes Schuljahr in die 8. Klasse? Du möchtest Dich konfirmieren lassen?
 Oder zumindest den Konfiunterricht einmal anschauen und gucken, ob es Dir Spaß machen könnte?!
 Dann komm zum Info- und Anmeldungsabend am **08. Juni** um **19 Uhr** ins Stephanushaus in der Hans-Möhrle-Straße gegenüber vom russischen Laden.
Bitte bringe mit: mindestens einen Elternteil und Euer Familien-Stammbuch.

Vom Geistwind getragen

Am Pfingstmontag war wieder einmal die evangelische Stadtkirchengemeinde ins Roßdorf eingeladen.
 Zum Abschluss des Gottesdienstes konnten die Teilnehmer von der Nanzwiese aus und unter der Kastanie vor der Kirche ihre Papierflieger mit den ganz persönlichen Wünschen vom höchsten Punkt des Liebermann, vom Geistwind getragen, davonfliegen sehen.
 In der nächsten Roßdorf-Post mehr davon.
 Erika Czuday



Die ganze Gemeinde schaut hoch zum Liebermann, wo die beiden Pfarrerinnen mit den Kindern die Wünsche und Bitten der Gemeindemitglieder in den Wind werfen.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM MITTAGESSEN

Die evangelische und katholische Kirchengemeinde bieten für alle, die gerne in Gemeinschaft essen möchten, jeden Mittwoch einen Mittagstisch an.

Damit das Kochteam planen kann, müssen Sie sich entweder sonntags nach dem Gottesdienst in eine im Foyer aufliegende Liste eintragen oder bis spätestens montags 12.00 Uhr bei Familie Schweizer, Telefon: 4 28 70 anmelden.

Der Speisezettell für Juni sieht jeweils zum Preis von 4,-- Euro Folgendes vor:

01.06.: Gratinierte Spargelröllchen in Kräuter-Sektsoße, Kartoffeln, Nachtisch
 08.06.: Schweinebraten, Spätzle, bunter Salat, Nachtisch
 15.06.: Wiener Reistopf, bunte Salate, Nachtisch
 22.06.: Gemüsesuppe, Kirschenmichel
 29.06.: Scheveninger Käseeier, Kartoffelsalat, grüner Salat, Nachtisch
 (Änderungen vorbehalten)

Katholische Teilgemeinde / St. Stephanus

So., 05.06., 10.00 Uhr **Ökumenischer Familiengottesdienst zum Maientag** in St. Johannes
 Di., 07.06., 18.30 Uhr **Eucharistiefeier**
 So., 12.06., 10.30 Uhr **Wortgottesfeier**
 Di., 14.06., 18.30 Uhr **Eucharistiefeier**
 So., 19.06., 10.30 Uhr **Eucharistiefeier**
 Di., 21.06., 18.30 Uhr **Eucharistiefeier**
 So., 26.06., 10.30 Uhr **Wortgottesfeier**
 Di., 28.06., 18.30 Uhr **Eucharistiefeier**

Jeden Mittwoch ist um **18.30 Uhr** Rosenkranzgebet

Freundliche Einladung zur „Mystik im Alltag“
Freitag, den 17. Juni, um 19.00, im Stephanushaus
Eingeladen sind alle Interessierten, auch Neue.

Ev. Stephanusgemeinde Roßdorf lädt herzlich ein

Freitag, den 24. Juni, 19.00 Uhr
 Evangelischer Gemeindesaal
 Stephanushaus



„Life of Pi - Schiffbruch mit Tiger“

Pi Patel ist der Sohn eines indischen Zoodirektors und begleitet seine Eltern auf einem Ozeandampfer, auf dem auch die Tiere des Tierparks untergebracht sind. Die Familie will samt Zoo nach Kanada auswandern.
 Während der Reise geraten sie in einen Sturm, in dem das Schiff kentert. Seitdem treibt Pi auf einem Rettungsboot mitten auf dem Ozean dahin.
 Der einzige Mitüberlebende ist ein gefährlicher bengalischer Tiger namens Richard Parker.

Auf wundersame Weise baut Pi eine unerwartete Verbindung zu dem angsteinflößenden Tier auf, um sie beide zu retten.

In den 227 Tagen, die der Teenager auf hoher See verweilen muss, stehen ihm einige schicksalhafte Abenteuer und Ergebnisse bevor ...

Ökumenische Angebote

Donnerstags im Roßdorf

Ökumenische Seniorengymnastik von 16.00 bis 16.45 Uhr
 Rhythmische Übungen zum Wohlfühlen

Leitung:

Liesbeth Greiner

Ökumenischer Chor: Probe

von 19.45 bis 21.15 Uhr
 (nicht in den Ferien)

Ökumenische Eltern-Kind-Gruppe

Wir sind eine Gruppe von Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren und treffen uns jeweils freitags von 9.30 Uhr bis circa 11.00 Uhr im Jugendraum des Stephanushauses.

Wir singen, beten, spielen, basteln und tanzen miteinander.

Dazu laden wir herzlich auch „neue“ Kinder und Eltern ein.

Kontakt über Swetlana Sudermann, Telefon: 2 43 58 80
 oder evangelisches Pfarramt, Telefon: 47 15 04

Kindertreff für Kinder von 3 bis 6 Jahren

montags von 16.15 - 17.15 Uhr
 im Jugendraum des Stephanushauses

Meditation (offene Gruppe)

Freitag, den 3. Juni, von 19.30 bis 21.00 Uhr

Bitte Isomatte, Decke, bequeme Hosenkleidung und Socken mitbringen! Rückfragen bei Frau Doris Rentel, Telefon: 47 02 98
 Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind immer willkommen!

Ökumenischer Seniorenkreis - Brückenschlag

Freitag, den 3. Juni, Seniorennachmittag Maientag Nürtingen
Treffpunkt: 13.30 Uhr, Bushaltestelle Dürerplatz

Dienstag, 7. Juni, 13.15 Uhr, Sprudelfabrik Romina Reutlingen
Info-Telefon: 07022 / 4 27 86 - 13.15 Uhr, Bushaltest. Dürerplatz

Ökumenischer Seniorenklub

Freitag, den 3. Juni, Seniorennachmittag Maientag Nürtingen

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Montag - Freitag 8.00 - 17.00 Uhr, Frau Bittner, Tel.: 9 32 77-13

Arbeitsgemeinschaft Hospiz Nürtingen

Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen, sowohl zu Hause als auch im stationären Bereich.
 Telefon: 07022 / 93 277-13

Manchmal fühle ich mich wie ein Engel - Das Projekt „Teilen im Roßdorf“ und seine Initiatorinnen

Seit etwa einem halben Jahr gibt es das Projekt „Teilen im Roßdorf“. Menschen spenden Geld, bekommen eine Spendenquittung, damit sie die Spende von der Steuer absetzen können, und ein Vergabeausschuss verteilt das gespendete Geld an Menschen aus dem Roßdorf, die bedürftig sind. Konfession und Staatsangehörigkeit spielen dabei keine Rolle.

Verantwortlich dafür ist die evangelische Stephanusgemeinde. Sie bittet jedes Jahr um einen sogenannten „Gemeindebeitrag“ - eine Zuwendung zusätzlich zur Kirchensteuer – zum Beispiel für neue Mikrophone oder den Umbau der Pegasus-Räume im Untergeschoss.

2015 wurde und wird wieder 2016 der Vorschlag der Stephanusgemeinde für die Verwendung „ihres“ Gemeindebeitrags das Projekt „Teilen im Roßdorf“ sein.

Für die Roßdorf-Post haben drei der Verantwortlichen miteinander über das Projekt gesprochen.

Birgit Wipper ist seit 26 Jahren Erzieherin im Kindergarten Dürerplatz und Mitglied des Vergabeausschusses. Lisa Bauer ist Kirchengemeinderätin und ebenfalls im Vergabeausschuss. Birgit Mattausch ist die evangelische Pfarrerin.

Birgit Mattausch: Wie sind wir eigentlich darauf gekommen, das zu machen?

Birgit Wipper: Ich habe seit vielen Jahren vor Weihnachten von einer ehemaligen Kindergartenmutter 250 Euro bekommen, die ich Leuten geben sollte, die es brauchen. Und ein Jahr habe ich nichts bekommen. Dann kamst du, Birgit, und sagtest: du hättest da gespendetes Geld und ob ich eine Idee hätte, wem wir was geben könnten.

Birgit Mattausch: Und dann haben wir das verteilt, 50 oder 100 Euro vor Weihnachten. Und 2014 hatte ich richtig viel: 900 Euro. Und uns sind ohne Probleme 15 Familien eingefallen, für die 50 oder 100 Euro eine riesige Hilfe sind.

Birgit Wipper: Da haben wir gedacht: Warum nicht mal den Gemeindebeitrag dafür verwenden?

Lisa Bauer: Der Kirchengemeinderat hat zugestimmt. Die Kirchenpflege, also die Verwaltung, hat uns geholfen, den einen rechtlichen Rahmen zu geben, die Leute haben gespendet und nun verteilen wir seit Weihnachten Geld.

Wir, das ist der Vergabeausschuss: Birgit Wipper und ich und Ulrich Futter, ein Jurist. Er ist sehr korrekt und sorgt dafür, dass alles mit rechten Dingen zugeht. Natürlich ist alles streng vertraulich.

Birgit Mattausch: Was für Leute bekommen Geld?

Lisa Bauer: Meine Klientel sind die armen Rentnerinnen – vor allem Spätaussiedlerinnen. 1997 wurde da ein Gesetz geändert. Alle, die nach 1997 eingewandert sind, bekommen nur eine ganz winzige Witwenrente. Eine zum Beispiel nur 80 Euro, wäre sie vor 1997 gekommen, bekäme sie 400 Euro.

Diese Frauen haben ihr ganzes Leben gearbeitet, Kinder aufgezogen, Alte gepflegt und nun haben sie eine Rente unter dem Hartz IV – Satz. Sie bekommen zusätzlich Geld vom Amt – wenn sie es denn beantragen. Vor den Behörden haben sie oft Angst. Sie können die Formulare nicht ausfüllen.

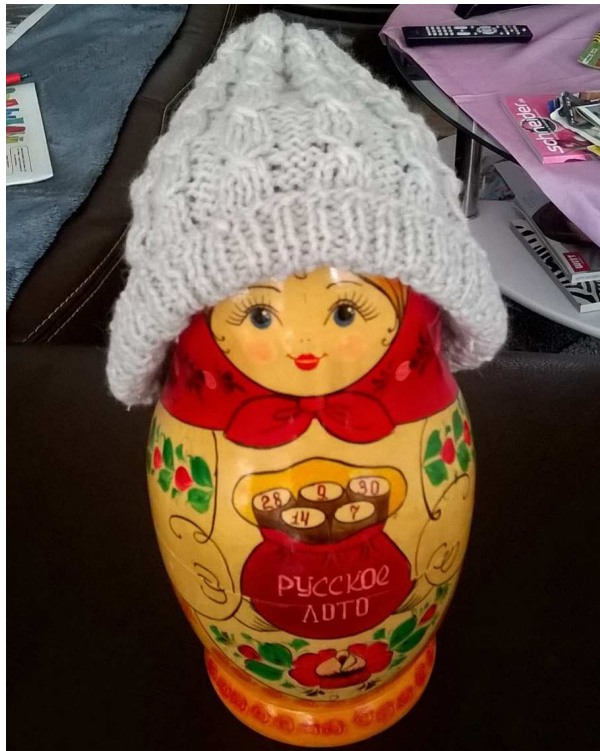
Aber auch wenn das jemand für sie macht: ein Bügeleisen zu kaufen, eine Brille, für die Krankengymnastik einen Vorschuss zu zahlen, oder auch nur vernünftige Winterschuhe zu kaufen – dem Enkel was zur Hochzeit schenken – das ist oft nicht drin. Dabei holen sie ihre Lebensmittel schon im Tafelladen und sind sehr sparsam.

Birgit Wipper: Ich bin eher zuständig für die Familien und da vor allem die Alleinerziehenden. Einen Schulranzen anschaffen, auf Klassenfahrt gehen – das bedeutet eine große Belastung für arme Familien. Am Ende der Sommerferien haben die Pfandhäuser Hochkonjunktur.

Ein Kind ist eine teure Angelegenheit. Manche gehen nicht zu Kindergeburtstagen, obwohl sie eingeladen werden, weil die Mutter kein Geschenk kaufen kann – und schon gar nicht eine Gegeneinladung machen. Man sieht das oft nicht. Die Armut ist gut versteckt.

Birgit Mattausch: Meistens sagen euch die Leute das und ihr helft dann dabei, den Antrag zu stellen. Und dann bekommen sie maximal zweimal 100 Euro im Jahr. Hilft das überhaupt?

Lisa Bauer: Es ist natürlich ein Tropfen auf dem heißen Stein. Aber: Es bedeutet diesen Menschen sehr sehr viel. Das ist nicht nur das Geld. Manchmal fühle ich mich wie ein Engel. Ich komme so hereingeschwebt und diese alten Frauen freuen sich so sehr. Sie können es kaum glauben. Jemand hat gemerkt, wie es ihnen geht. Jemand hat sie gesehen. Und sie müssen gar nichts tun als nur eine kleine Unterschrift machen. Sie sagen: Das ist das erste Mal, dass ich in Deutschland etwas bekomme einfach so. Ohne Formular, ohne Behörde. Dieses Geld zu verteilen macht mich richtig glücklich. Sie umarmen mich und ich bekomme Mützen gehäkelt.



Birgit Wipper: Ich sehe das genauso. Das Geld hilft momentan. Aber dieses Gesehenwerden, das ist etwas Langfristiges. Ich habe einer Familie Geld gebracht. Die waren immer sehr schüchtern, haben kaum begrüßt. Und jetzt strahlen sie mich an, wir reden. Ich konnte einem der Kinder einen Praktikumsplatz in einer Firma vermitteln. Ich gehe auch mit noch wachernen Augen durch die Welt als früher schon. Wer könnte noch Hilfe brauchen? Die Leute kommen selten von selber. Da gibt es auch viel Scham.

Birgit Mattausch: Ihr seid beide Christinnen. Hat das, was ihr da tut, mit eurem Glauben zu tun?

Birgit Wipper: Auf jeden Fall. Teilen ist für Christen doch das Erste! Die viel haben, geben den anderen ab – und zwar allen, egal, welche Religion oder Nationalität sie haben. Wenn ich nur an mich denke, dann geht's mir nicht gut. Ich weiß ja: ich bin an einem guten Ort geboren worden und habe eine Arbeit, eine Wohnung. Das ist ja nicht mein Verdienst. Das ist einfach nur Glück, das andere nicht haben.

Lisa Bauer: Ich bin zum Teilen erzogen worden. Wir waren neun Kinder, immer waren noch mehr am Tisch und es hat irgendwie gereicht. Ich glaube, wenn man selber Armut kennt, wird man oft großzügiger.

Sie wollen spenden?

Das können Sie auch, wenn Sie nicht evangelisch sind. Ihre Spende wird sehr gebraucht.

Bankverbindung: Ev. Gesamtkirchengemeinde Nürtingen, KSK Esslingen, IBAN DE13611500200102123926, Stichwort „Teilen im Roßdorf“

Sie bekommen dann eine Spendenquittung.

Sie brauchen Geld?

Sie müssen im Roßdorf wohnen und in der Regel so wenig Einkommen haben, dass Sie Sozialhilfe oder andere Unterstützung bekommen. Der Vergabeausschuss hilft Ihnen weiter. Er tagt immer am ersten Dienstag im Monat um 17.00 Uhr im Stephanushaus (gegenüber vom Russischen Laden).



**Krankenpflegeverein
Nürtingen e. V.
Katharinenstraße 25
72622 Nürtingen**

Telefon: 07022/21788-20
E-Mail:
info@kpv-nuertingen.de
www.kpv-nuertingen.de

**Wir helfen gerne
Häusliche Pflege
Nachbarschaftshilfe
Wohnen
und Pflegen**



mobilcare²⁴
HÄUSLICHER PFLEGEDIENST

Wir sind ein häuslicher
Pflegedienst im Raum
Nürtingen.

Unser Leistungsangebot

- Häusliche Senioren- und Krankenpflege
- Medizinische Versorgung
- Haushaltshilfe und Einkauf
- Begutachtungen und Pflegeberatung
- Alltagsbegleitung und Tagesgestaltung
- Demenz-Betreuung
- Pflegekurse und Schulungen für Angehörige
- Sterbebegleitung > Palliativ Care <
- Individuelle Pflegeleistungen und Lösungsangebote

- Wann immer Sie uns brauchen, wir sind für Sie da!

Tel. 070 22 - 60 20 46

Wir sind 24 Std. erreichbar!

**Der Mensch im Zentrum
... und alles wird leichter**

- Mobil Care GmbH · Hauptstr. 19 · 72636 Frickenhausen
Telefon 070 22 - 60 20 46 · Telefax 070 22 - 60 20 71
info@mobil-care24.de · www.mobil-care24.de

© www.contra-ident.de

HAUSGERÄTE-KUNDENDIENST

ElektroFETZER

Ladenöffnungszeiten

Montag - Freitag 8.30 - 12.00 UHR
72663 Großbettlingen · Bempflinger Str.13

Telefon: 07022 - 4 29 30



LBS

Ihr Baufinanzierer!

Bezirksleiter Bastian Zug
Tel. 07022/93261-15
Bastian.Zug@LBS-BW.de

Hilfe zu Hause

- Kranken- u. Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hauswirtschaft
- 24-Stunden-Notrufbereitschaft
- Essen auf Rädern
- Begleitung/Beratung
- Hausnotruf

Diakonie

Station Nürtingen

Hechinger Straße 12
72622 Nürtingen

07022-93277-0

**BRAIKE
APOTHEKE**
TIMO WEHRMANN

**Sie sind schnell bei uns –
Kostenlose Parkplätze**

**Wir sind schnell bei Ihnen –
Kostenloser Zustellservice**

**Wir sind für Sie da –
Kostenlose Service-Nr. 08 00 - 2 72 45 36**

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–13 Uhr und 14–19 Uhr
Sa 8–13 Uhr

Neuffener Straße 134 · 72622 Nürtingen · ☎ (0 70 22) 3 32 52
Fax (0 70 22) 3 13 08

DRK-Pflegedienst
Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Ambulante Pflege von Ihrem DRK.

Individuelle, professionelle Hilfe in Ihrer vertrauten Umgebung.



- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Versorgung
- Einkaufsdienste
- Pflegevertretung
- Schulungen für pflegende Angehörige
- Pflegeberatung
- Beratung und Begleitung bei der Pflegeeinstufung
- Betreuung und Entlastungsdienste

DRK-Pflegedienst Nürtingen-Kirchheim/Teck gGmbH

Laiblinstegstr. 7 | Tel. 07022/7007-32 | E-Mail
72622 Nürtingen | Fax 07022/7007-71 | info@drk-pflegedienst-ntki.de



www.kv-nuertingen.drk.de

Pflegebedürftig - und jetzt?

Am 01. Juni, um 17.30 Uhr, lädt das DRK-Familienzentrum Nürtingen zu einer Informationsveranstaltung ein: Wenn ein Familienmitglied pflegebedürftig wird, stellen sich viele Fragen. Der Pflegestützpunkt Nürtingen kann hier den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen mit Informationen und kompetenter Beratung helfen.

Bärbel Raab-Löffler stellt die Arbeit des Pflegestützpunkts vor. Sie gibt einen Einblick in die vielfältigen Unterstützungs- und Entlastungsangebote verschiedener Träger und erläutert, welche finanziellen Hilfen im Pflegefall zur Verfügung stehen. Anhand von Beispielen zeigt sie, wie passende Hilfen und individuelle Unterstützung im Einzelfall aussehen können.

Anmeldung & Informationen: unter

Telefon: 07022/30409-60, (Montag & Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Fax: 07022/30409-56

E-Mail: info@drk-familienzentren.de, www.drk-familienzentren.de

Pedelects – Radeln mit Spaß

Unter dem Motto „Mobil mit Pedelect“ lädt das DRK-Familienzentrum Nürtingen am 10. Juni um 16.30 Uhr zu einem Vortrag mit Testfahrt ein.

Pedelects – Fahrräder mit zusätzlichem Elektroantrieb – bieten viele Vorteile. Kein Wunder, dass sie derzeit bei Jung und Alt hoch im Kurs stehen und immer häufiger auf der Straße präsent sind.

Edgar Wagner vom Polizeipräsidium Reutlingen - Bereich Verkehrsprävention - erläutert in der Veranstaltung die praktischen und rechtlichen Details zu den Besonderheiten dieser Fahrräder.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, unter fachlicher Begleitung des Radhauses Czernoch die bis zu 25 km/h schnellen Räder – auch am Berg – zu testen.

Teilnahmegebühr: 5 Euro.

Anmeldung & Informationen: unter

Telefon: 07022/30409-60, (Montag & Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Fax: 07022/30409-56

E-Mail: info@drk-familienzentren.de, www.drk-familienzentren.de

Bedarfsgerechtes Wohnen im Alter

Mit zunehmendem Alter verändern sich die Ansprüche an das Wohnen. Um möglichst lange in der gewohnten Umgebung leben zu können, muss daher das Wohnumfeld entsprechend umgestaltet werden. Das DRK-Familienzentrum Nürtingen bietet zu diesem Thema zwei Veranstaltungen an:

Am 06. Juli um 19.00 Uhr wird Anja Schwarz, Wohnberatung DRK-Kreisverband Stuttgart, in ihrem Vortrag in Nürtingen aufzeigen, welche Möglichkeiten es gibt, seine Wohnung/sein Haus bedarfsgerecht umzubauen und wie man bereits mit kleinen technischen Lösungen den Alltag erleichtern kann.

Eine Infofahrt am 08. Juli um 15.45 Uhr ergänzt den Vortrag: In der Musterwohnung des Kommunalverbands für Jugend und Soziales BW in Stuttgart können zahlreiche Produkte und bauliche Lösungen, die den häuslichen Alltag erleichtern besichtigt und getestet werden. Für die Teilnehmer der Infofahrt wird eine eigene Führung angeboten. Die Fahrt nach Stuttgart erfolgt gemeinsam mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Eine Anmeldung ist erforderlich

(eine Anmeldung für nur einen der Termine ist möglich); eine Teilnahmegebühr wird erhoben.

Anmeldung & Informationen: unter

Telefon: 07022/30409-60, (Montag & Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Fax: 07022/30409-56

E-Mail: info@drk-familienzentren.de, www.drk-familienzentren.de

Studienfahrt Ostfriesland

Sechstägige Studienfahrt des DRK Kreisverbands Nürtingen/Kirchheim nach Ostfriesland vom 19. Juni bis 24. Juni mit dem Bus nach Emden. Das Hotel in Emden hat Halbpension und dient als Ausgangspunkt. Es verfügt über einen Wellnessbereich. Von hier aus starten täglich die abwechslungsreichen Ausflüge. Unter anderem steht eine Besichtigung der Meyerwerft in der Schiffbaustadt Papenburg, eine Inselrundfahrt auf Norderney, eine Frieslandrundfahrt, eine typische ostfriesische Teezeremonie und vieles mehr auf dem Programm.

Besonders möchte das DRK auch Alleinstehende ansprechen, die Geselligkeit in der Gruppe suchen. Der Service des DRK beinhaltet ein Informations- und Kennlerntreffen vor Beginn der Reise, sowie das Abholen der Reiseteilnehmer und des Gepäcks von zu Hause. Begleitet werden die Reisen von geschulten, ehrenamtlichen DRK Betreuern.

Informationen und Anmeldung:

DRK Nürtingen/Kirchheim Teck e.V., Telefon: (07022) 70 07 - 36

Kinderhaus Hans-Möhrle-Straße berichtet. Projekt Flipsy und Kasimir

In den letzten Wochen war das Thema Prävention im Kinderhaus Hans-Möhrle-Straße in Nürtingen-Roßdorf sehr aktuell. Das Polizeipräsidium Reutlingen führte das Projekt „Flipsy und Kasimir“ durch. Ziel des Projektes ist es den Kindern zu vermitteln, wie sie sich angemessen in Gefahrensituationen verhalten können.

Es startete mit einem Elternabend, welcher zahlreich besucht wurde. Hier wurde den Eltern verdeutlicht, wie die Kinder geschützt und stark gemacht werden können. Die Eltern wurden bei einer Gruppenarbeit selbst aktiv und konnten ihre Ideen einbringen. Sehr positiv war, dass der Polizeimeister auf die Fragen und Bedenken der Eltern einging und sich Zeit nahm, ebenso wurde Literatur zum Thema vorgestellt.



Ende April und Mitte Mai kam dann der Polizist Herr Ebert aus Nürtingen an zwei Vormittagen ins Kinderhaus und führte den Kindern das Puppenspiel von Flipsy und Kasimir vor. Spielerisch und kindgerecht wurde den 3-6 jährigen Kindern das Thema verdeutlicht.

Es begann damit, dass sich der Polizist mit seiner Uniform vorstellte und erklärte was alles dazugehört. Er hatte für die Kinder jemanden mitgebracht, eine Maus und eine Katze. Es wurde angesprochen keine Geschenke von Fremden anzunehmen, mit niemanden mitzugehen wenn es mit den Eltern nicht ausgemacht ist. Wenn man etwas nicht möchte, ist es wichtig nein zu sagen und auch in bestimmten Situationen auch laut zu rufen. Ebenso sollte man über Dinge sprechen, wenn einen etwas beschäftigt. Den Kindern wurde auch mitgeteilt, wo sie sich Hilfe holen können wenn sie jemanden brauchen z.B. Spaziergänger, Einkaufsläden, dort hingehen wo viele Menschen sind. Als Erinnerung gab es für die Kinder noch ein kleines Geschenk, welches sie nach fragen der Erzieherinnen erhalten haben. Für die Kinder war es ein besonderes Erlebnis einen Polizisten ganz nah zu erleben, Fragen stellen zu können, die Uniform zu besprechen und beim Puppenspiel dabei sein zu können.



Katz und Maus erklären den Kindern Einiges beim Puppenspiel. Katz und Maus erklären den Kindern Wichtiges im Puppenspiel.

Gut für bessere Chancen. Gut für den Landkreis.

Die Bildungsförderung – soziales Engagement der Kreissparkasse



 **Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen**

Bildung ist eine Investition, die glänzende Erträge bringt. Für den Einzelnen und für unsere Gesellschaft. Die Bildungsstiftung der Kreissparkasse unterstützt junge und erwachsene Menschen bei der Aus- und Weiterbildung, beim Lernen und Forschen. Damit diese ihre Chancen verbessern und unserer Region weiterhin gesundes Wachstum sichern können. **Ihre Filiale vor Ort • www.ksk-es.de/engagement • 0711 398-5000**



WIR GEBEN IHNEN ENERGIE!

Intelligentes und umweltschonendes Heizen!

Seit 2004 versorgen wir das Wohngebiet Roßdorf mit Wärme. Im modernen Fernheizkraftwerk am Dürerplatz 3 sowie weiteren sieben Blockheizkraftwerken (BHKW) erzeugen wir gleichzeitig Strom und Wärme. Damit gelingt es, rund 90 Prozent der eingesetzten Brennstoffenergie in Nutzenergie umzuwandeln. Das ist eine besonders effiziente und damit umweltschonende Form der Energieversorgung.

Stadtwerke Nürtingen GmbH · Porschestra. 5-9
72622 Nürtingen · Tel. 07022/406-0 · Fax 07022/406-123
stadtwerke@sw-nuertingen.de · www.sw-nuertingen.de

UND WOHNEN

LEBEN

Wohnen und Leben heißt, sich in den eigenen vier Wänden wohlfühlen. Denn Raumdesign ist unser Handwerk. Ob neue Tapeten, Farbe, Gardinen, Sonnenschutz oder ein neuer Bodenbelag. Wir lassen Ihre Wohnvorstellungen Wirklichkeit werden und freuen uns auf Sie.

.BLEHER
Raumdesign & Handwerk

72622 Nürtingen
Kirchheimer Straße 1
Telefon (0 70 22) 3 91 87
www.raumgestalter.de